

Zwei Bataillone

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Dästel Schreier
Und fühle mich indignirt,
Dass man die Schäge der Ahnen
Verschächernd in's Ausland spehrt.

Der Franzmann sich brüstet mit «Cluny»,
Ein «Kensington» England nur kennt;
Bei Beiden als Hauptlieferanten
Man leider die Schweiz stets nennt.

So wär' es am Plage, wir thäten
Verbitten uns solche Gunst,
Damit nicht „verhünneggert“ werde
Der letzte Dentstein der Kunst!



— Zwei Bataillone. —

Mit klingendem Spiel zwei Bataillon,
Haben Zürich heute verlassen;
Wie schnitt er uns Herz der traute Ton,
Wir vermögen uns kaum zu fassen.

Ein finsterner Gast zog bei uns ein,
Dem wollen sie nun entgehen,
Und lassen in der Gefahr uns allein
In größerer Furcht noch stehen.

Wo ist die Gefahr? So spricht es aus!
Sie besteht nur im Geschwätze:
Und ob auch betroffen manches Haus
Beherrscht Leben die Straßen und Plätze.

Wir kennen nicht Furcht, man gibt sich die Hand
Durch alle Kreise und Schichten;
Die Zeitungen brachten die Furcht in's Land,
Mit ihren — — klugen Berichten.



Frau Stadtrichter. Aber säged au, Chueri, isch es wahr, wottme Turn-
halle als Chrankenastalt prichte?

Chueri. He ja, de Sanitätsdirektor Walder hät's biatreit. Und mit Recht.
Z dr Nächi stönd ja zwei großi, schön Schulküser, mit Hunderte
und aber Hunderte vu Schülere; denn ischt ja de Bode süecht, die
Wolfsbachuufällig ischt z'nöcht dröz zue und Abtritt braucht mr ja
keini innere Chrankenastalt, also wurd' das i dere Beziehung auch
alle Asprüche erspreche.

Frau Stadtrichter. Jä, aber um Gottes Wille und denn die Astedigs'föhr?

Chueri. Aeh, dumms Jüü; 's ischt kei Föhr, wenn Niemer grant wird.

Frau Stadtrichter. Ja, ebe wenn! Aber warum thuet's denn au de Herr
Walder?

Chueri. O Sie Dümml! Händ Sie das jez nüü gmerkt? Er wott sich bloß
yschmeichle für si nöcht Wahl am Sunntig und hoffetli ischem au
g'rathe!

— Sinnspruch. —

Die Menschen erschweren sich gegenseitig darum das Leben, weil
jezt meist „nach Gewicht“ gehandelt wird.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

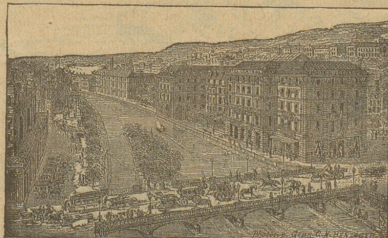
Alle Wäschekosten erspart.
Preis - Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Hier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

**Eine lehrreiche Geschichte
für Se-, Nichtse- und Antisemiten**

gelangt im zweiten Quartal im illustrierten „Neuen Hinkenden
Boten“ zum Abdruck. Derselbe ist für

fünfzig Pfennig pro Quartal

zu beziehen durch alle Postanstalten, Landbriefträger und Buch-
handlungen oder gegen Einsendung von 50 Pfg. in in- oder aus-
ländischen Briefmarken direkt vom Verlag des „Neuen Hinkenden
Boten“ in Chemnitz in Sachsen.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.